DFV intern

Mitteilungen und Berichte aus dem Deutschen Fährschiffahrtsverein

Ausgabe 17 / August 2015

Liebe Mitglieder des DFV!

Nach der Veröffentlichung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung erreichte uns eine Mail von einem Mitglied aus dem süddeutschen Raum. Darin stellt es fest: „Liest man die Protokolle, könnte man meinen, es ist ein ‚toter Verein'." Ihm fehlten Zahlen, Fakten, verhandelte Themen und Streitgespräche.
Zugegeben: Unsere Protokolle sind tatsächlich sehr nüchtern. Das liegt aber weder daran, dass wir keine Zahlen vorweisen können, noch dass wir Streitthemen unter den Tisch kehren wollen. Protokolle sind ja hauptsächlich dafür gut, dass Entscheidungen festgehalten werden.
In besagtem Fall haben wir dem Mitglied die Präsentation zukommen lassen, die auf der Versammlung in Bremerhaven im Januar gezeigt worden ist. Dafür hat es sich auch bedankt. Auf eine ausführliche Darstellung der kontroversen Diskussionen haben wir aber verzichtet. Bei allem, was sonst so anfällt (wie z.B. dieses Mitteilungsblatt, das gut und gerne 15 bis 20 Stunden Arbeitszeit schluckt), ist dies vom Vorstand schlicht nicht leistbar.
Allerdings würden wir uns sehr freuen, wenn jemand bei der nächsten Versammlung ein genaues Protokoll führen könnte – oder zumindest eine Zusammenfassung für das Rundschreiben oder die Homepage schreiben mag. Davor scheut keiner aus dem Vorstand zurück. Es wäre schön, wenn sich dazu dann jemand bereit erklärt, der nicht auch im Vorstand aktiv ist.
Für heute möge dieses Mitteilungsblatt zeigen, dass der Verein lebt: Ich danke allen, die sich an dieser Ausgabe beteiligt haben. Vivat DFV!

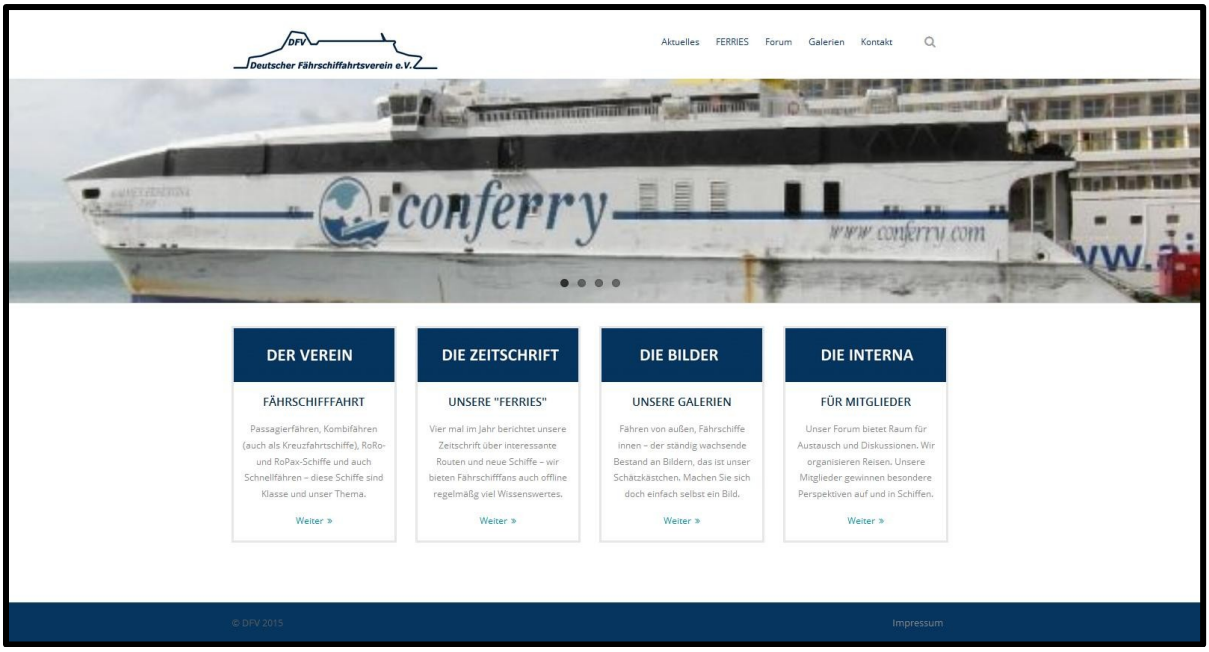
Ralph Christian Schöttker

Inhalt

Mitteilungen aus dem Verein	3
Der ***DFV*** in Zahlen	5
Schnappschüsse	7
Unterwegs	18
Aus alten Photoalben	34
Wann – was – wo?	37
Impressum	38

*Titelbild: Die **STENA HOLLANDICA** beim Anlegemanöver.*
Photo: Christian Klein

Ein erster Blick auf die neue DFV-Seite



Auf den ersten Blick wirkt sie schon etwas ungewohnt: Die neue Startseite unserer Homepage hat mit ihrer Vorgängerin wenig gemein. Unser Webdesigner hat sich unsere derzeitige Internetpräsenz genau angeschaut und festgestellt, dass es vier Hauptpunkte gibt: Den Verein, die Zeitschrift, die Bilder und Interna. Natürlich wird es auch wieder ein Forum geben und eine Mitgliedergalerie.

Der Start der Homepage ist jetzt für den Herbst vorgesehen. Es wird eine Zeit dauern, bis alle Inhalte übertragen sein werden. Dann aber hoffen wir, eine Seite zu bieten, die für die nächsten Jahre einwandfrei laufen kann.

Das große Bild auf der Startseite soll sich übrigens stets verändern. Daher unsere Bitte: Wer Bilder von Fähren hat, die **sehr breit** und **nicht sehr hoch** sind, schicke diese bitte an uns: info@dfv-online.info.

*Gesucht: „Breitwandbilder“ wie dieses von der **ISLE OF MULL**.*
Photo: R. C. Schöttker

Vereinsfahrt 2015 – Teil 2

Im DFV-Forum wurde vom Niedersachsenstammtisch angeregt, den diesjährigen 3. Oktober traditionell wieder für eine kleine DFV-Fahrt zu nutzen. Da es ein Samstag ist, hatten wir die große Fahrt auf den Mai vorgezogen. Jetzt, da die Linie Cuxhaven – Brunsbüttel wiederbelebt wird, bietet sich ein kleines Treffen in Norddeutschland geradezu an.

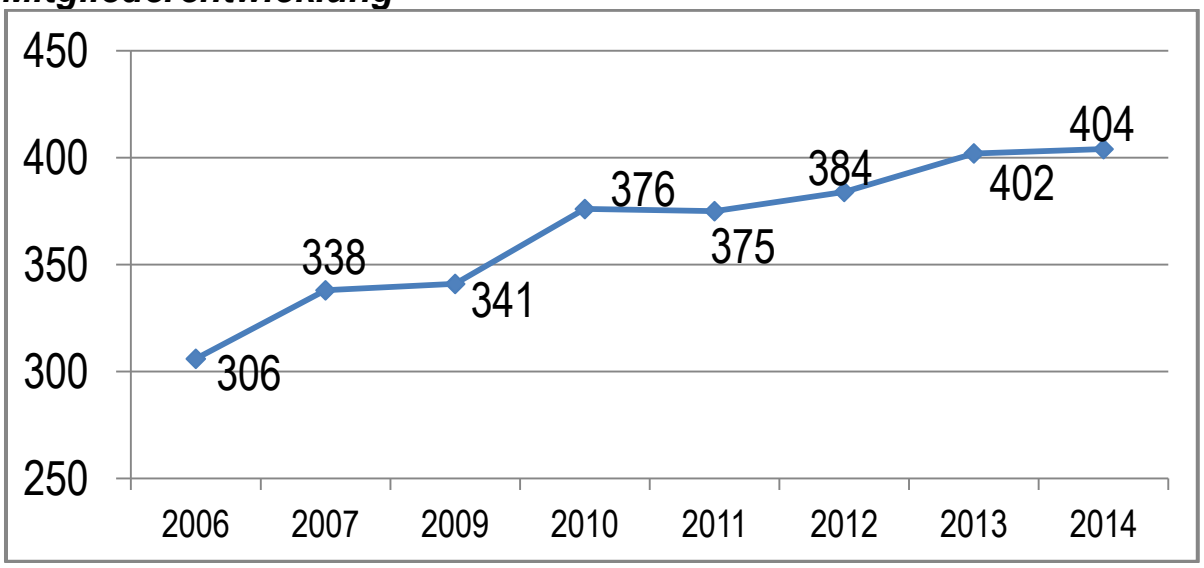
Wer Lust hat, alte Bekannte zu treffen, der möge sich doch am 3. Oktober 2015 um 10.30 Uhr am Anleger in Cuxhaven einfinden. Wir würden dann um 11 Uhr nach Brunsbüttel fahren. Wer Lust und Zeit hat, kann dann in Brunsbüttel von Bord gehen und auf das Schwesterschiff warten. Alle anderen können auch direkt zurückfahren. Die Anfahrt und den Fahrschein muss aber jeder für sich organisieren und bezahlen. Es besteht vor Ort kein garantiertes Programm.

DFV-Kalender 2016

Der Einsendeschluss ist vorbei, die Redaktion macht sich jetzt an die Arbeit: Torsten Noelting und Martin Kursawe bedanken sich bei den 26 Einsendern für die Qual der Wahl bei den Motiven für den DFV-Kalender 2016 mit der Überschrift: **„Alte Liebe – Liebe Alte“**. Wir dürfen gespannt sein, welche Veteranen den Sprung „an die Wand“ schaffen werden. Geplant ist, dass der Kalender wieder über die Homepage bestellt werden kann. Nähere Informationen folgen in **FERRIES**.

Dem Wunsch unserer Mitglieder, die nicht auf der Jahreshauptversammlung dabei sein konnten, entsprechend möchten wir an dieser Stelle ein paar Zahlen zum Verein bekannt geben. Sie alle entsprechen dem Stand Januar 2015:

Mitgliederentwicklung



Von den 404 Mitgliedern wohnen 15 in den Niederlanden, acht in Dänemark, sieben in der Schweiz, jeweils drei in Schweden und Großbritannien, jeweils zwei in Frankreich und Finnland sowie je einer in Österreich, Belgien und Griechenland.

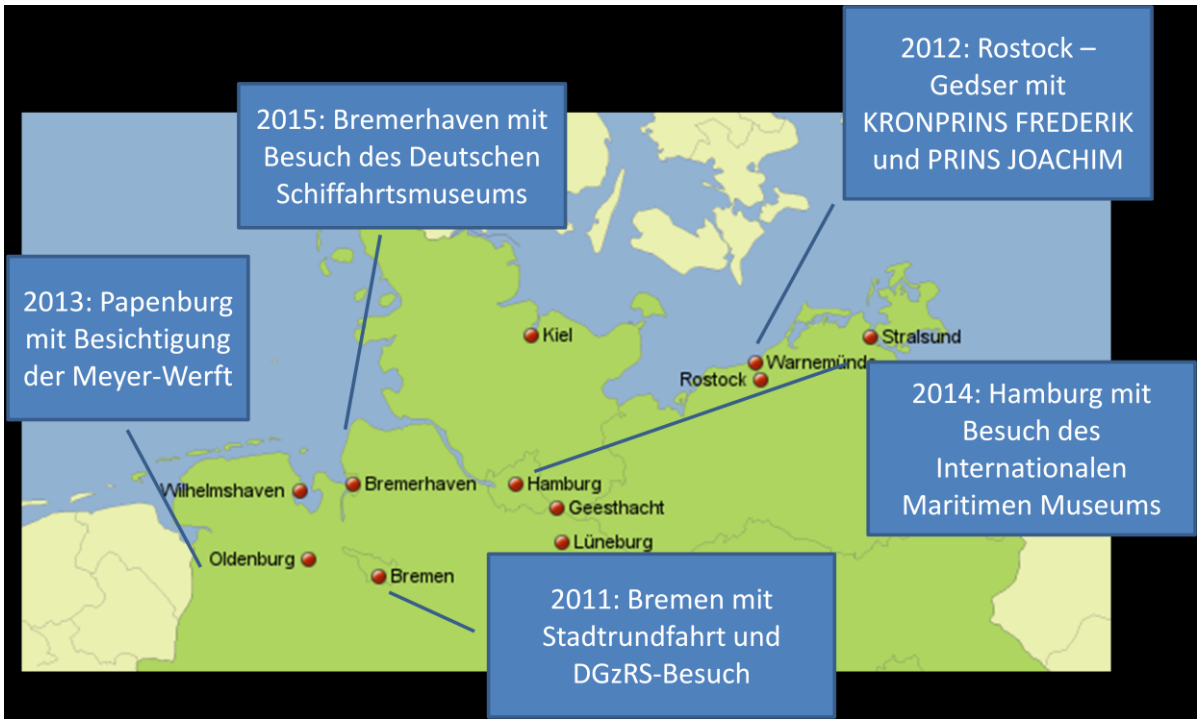
DFV-Kalender der letzten Jahre

- 2012: Kurzstrecke, 50 Stück (ausverkauft)
- 2013: Abfahren und Ankommen, 75 Stück (ausverkauft)
- 2014: Begegnungen, 90 Stück (ausverkauft)
- 2015: Von Land zu Land, 100 (ausverkauft)

Vereinsfahrten der letzten Jahre

- 2011: Travemünde – Trelleborg – Karlskrona – Danzig – Karlskrona – Rödby – Puttgarden, 20 Teilnehmer.
- 2012: Kiel – Oslo – Kiel, knapp 40 Teilnehmer.
- 2013: Stockholm – Helsinki – Turku – Stockholm – Turku, 18 Teilnehmer.
- 2014: Hirtshals – Stavanger – Bergen – Stavanger – Hirtshals, 45 Teilnehmer.
- 2015: Travemünde – Rostock – Trelleborg – Ystad – Swinemünde – Ystad – Malmö – Travemünde, 23 Teilnehmer.

Jahreshauptversammlungen der letzten Jahre:



Jahresabschluss 2014:

Einnahmen

⦿ Mitgliedsbeiträge:	13.265,00 €
⦿ Mitgliedsbeiträge laufendes Jahr:	12.996,00 €
⦿ bereits im Vorjahr bezahlt:	269,00 €
⦿ Mitgliedsbeiträge für das Folgejahr:	528,00 €
⦿ Sonstige Einnahmen	2.162,37 €
⦿ **G e s a m t l e i s t u n g**	**15.955,37 €**

Ausgaben

⦿ Laufender Geschäftsbetrieb	217,21 €
⦿ Aufwendungen FERRIES	13.136,51 €
⦿ Sonstige Kosten	1.563,84 €
⦿ Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €
⦿ **G e s a m t k o s t e n**	**14.917,56 €**

E R G E B N I S **+ 1.037,81 €**

*Das neue Fahrgastschiff der Reederei Kapt. Rolf Böttcher, die **HANSE**, welches zwischen Travemünde und Lübeck pendelt, am 14. Mai 2015 auf der Trave.* *Photo: Tim Becker*

*Noch ziehen sie ihre Bahnen durch die Ostsee: Christian Klein hat die Begegnung der **PRINS JOACHIM** (vorn) mit der **KRONPRINS FREDERIK** auf den Chip gebannt.*

*Die **OCEAN DREAM** in Warnemünde am 3. Juni 2015.*

Photos: Jürgen Struck

Die FINNLADY am 12. Juni 2015 einlaufend Travemünde.

Photo: Tim Becker

*Die **ASK** mit neuem Stena-Anstrich auslaufend Travemünde auf dem Weg nach Libau am 19. Juni 2015. Interessant ist die Platzierung des i-Punktes. Heimathafen ist immer noch Aarhus! Unten: Die **FINNBREEZE** am 22. März 2015 am Skandinavienkai in Travemünde.*

Photos: Tim Becker

*Die **TRICA** am 11. März 2015 am Seelandkai in Lübeck. Unten: Die **TIMCA** am 23. März 2015 traveabwärts Richtung Ostsee und die **FINNTIDE** am 20. Juni 2015 auslaufend Travemünde. Photos: T. Becker.*

Die TRANSTIMBER am 25. März 2015 im komplett neuen Gewand auslaufend Travemünde. *Photo: Tim Becker*

*Große Freude in Bremen: Mitten im Getreidehafen, in der Nähe des Einkaufszentrums Waterfront (früherer Standort der Werft „AG Weser“) legte am 10. Juni 2015 die **BRAEMAR** an. Im Gegensatz zu Hamburg kommt es nicht oft vor, dass sich ein Kreuzfahrer die Weser hinauf bis in die Hansestadt traut.* *Photo: T. Schulz*

*„Einbooten“ vor Helgoland am 14. Juni 2015. Hinter der **FAIR LADY** liegt die **ATLANTIS**, die von der neuen **HELGOLAND** im Cuxhaven-Helgoland-Dienst ersetzt werden soll.* *Photo: R. C. Schöttker*

*Nahezu unverwüstlich ist das Ausflugsschiff **OCEANA** (Baujahr 1937!) der Reederei Hal-Över auf der Weser zwischen Bremen und Bremerhaven unterwegs. Hier hat es am 3. Juni 2015 in der Stadt an der Wesermündung festgemacht. Das Schiff bleibt hier etwa drei Stunden liegen, bevor es wieder in die große Schwesterstadt zurückfährt. Nachts liegt auch in diesem Jahr die **FAIR LADY** von Cassen Eils an diesem Platz, die im Sommer täglich um 9.30 Uhr nach Helgoland aufbricht.*
Aufnahme vom 14. Juni 2015 Photos: Ralph Christian Schöttker

*Die **LADY VON BÜSUM** macht sich auf den Weg gen Osten nach Büsum. Die Zukunft der **ATLANTIS** ist derzeit ungewiss. Photos: R. C. Schöttker*

*Nähert sich langsam, allerdings mit Verspätung, ihrer Fertigstellung: die **HELGOLAND** am 18. Juli 2015 in Berne an der Bauwerft.*

Photo: Marko Stampehl

*Der Veteran **BOHUS** ist auch immer noch zwischen Strömstad und Sandefjord unterwegs. Die Route bedient sie mit der **COLOR VIKING**. Bilder vom 25. Februar 2015 von Marko Stampehl.*

*Die **ST. OLA** am 23. Juni 2015 vor Rohuküla. Photo: Marko Stampehl*

*Oben: Am 20. Juni 2015 liegt die **MERCANDIA VIII** in Rødbyhavn. Sie war als Vertretung für die **PRINSESSE BENEDIKTE** eingesetzt, die im Dock einen schweren Unfall erlitten hatte. Unten ist am 24. Juni 2015 die ehemalige **ODIN SYDFYEN** zu sehen, die nach ihrem Verkauf von Færgen nun als **ODIN** zwischen den Aaland-Inseln verkehrt. Sie hat jetzt einen kleinen „Kuhfänger" am Bug.* *Photos: Marko Stampehl*

*Die **AMORELLA** am 21. Juni 2015 vor Stockholm. Unten die **ROSELLA** am gleichen Tag in Mariehamn. Photos: Marko Stampehl*

Sie haben auch einen interessanten Schnappschuss gemacht? Lassen Sie die anderen DFV-Mitglieder teilhaben! Ihre Bilder für das Rundschreiben senden Sie bitte an intern@dfv-online.info, möglichst komprimiert auf Dokumentengröße (300 – 500 kB). Wir freuen uns!

*Die **CALEDONIAN ISLES** vor Ardrossan am 25. Mai 2015.*
Photo: Marko Stampehl

*Aus der Abteilung „Dumm gelaufen“: Am 11. Juli hat sich die **ADLER EXPRESS** auf dem „Schweinsrücken“ festgefahren. Die etwas kleinere **HAUKE HAIEN** wollte helfen, kam dabei aber ebenso fest. So durfte der neue Seenotkreuzer **ERNST MEIER-HEDDE** von der Station Amrum zu seinem ersten Einsatz auslaufen.*

Photo oben: DGzRS, links: R. C. Schöttker

Island im Sommer 2014

Am 5. August 2014 war es soweit. Nach einer nächtlichen Fahrt von der Nordseeküste im Landkreis Friesland erreichen wir am frühen Morgen den Hafen in Hirtshals an der Nordspitze Jütlands. Im Fährhafen herrscht bereits rege Betriebsamkeit. Smyril Line nutzt hier die Logistik und das Terminal von Fjord Line, die von hier aus die Häfen von Langesund, Kristiansand, Stavanger und Bergen in Norwegen bedient.

***FJORD CAT** legt ab in Richtung Kristiansand.*

Da der Anleger von Fjord Line heute Morgen noch von der **BERGENSFJORD**, die eigentlich schon in Richtung Langesund hätte abgelegt haben sollen, blockiert wird, muss die **NORRÖNA** vor der Hafeneinfahrt noch ein wenig dahin dümpeln und warten. Nachdem die **BERGENSFJORD** mit mehr als einer Stunde Verspätung abgelegt hat, wird der Check-In für die **NORRÖNA** geöffnet und sie kann nun am Anleger festmachen.

Während sich die Aufstellbahnen mehr und mehr mit Fahrzeugen füllen, wandern viele Fußgänger bis zum Ende des Aufstellplatzes. Da nur die Fahrzeugführer während des Boardings im Auto sein dürfen, müssen alle anderen Fahrzeuginsassen das Schiff über das Hafengebäude und die Gangway erreichen. Da der Fußweg recht lang ist, hat man einen Shuttle-Bus-Verkehr eingerichtet.

Mit leichter Verspätung legt die ***NORRÖNA*** *in Hirtshals an. Unten: Alle wollen auf der* ***NORRÖNA*** *mit.*

Trotz der verspäteten Ankunft legt die **NORRÖNA** pünktlich um 11:30 Uhr bei strahlendem Sonnenschein ab. Für die nächsten zwei Tage richten wir uns in unserer Kabine ein und genießen die Annehmlichkeiten des Schiffes.

*Kabine an Bord der **NORRÖNA**.*

Bereits im Jahr 2010 sind wir schon einmal mit Smyril Line nach Island gefahren. Damals haben wir einen dreitägigen Zwischenstopp auf den Färöer eingelegt. Um mehr Zeit auf Island zu haben, verzichten wir während dieser Reise auf den Zwischenaufenthalt auf den Färöer, obwohl die Inselgruppe der Färöer auch immer wieder eine Reise wert ist und die Landschaft mit ihrer Schroffheit sehr reizvoll ist.

Während dieser Reise im Jahr 2014 stellen wir fest, dass sich der Service bei Smyril Line gegenüber 2010 deutlich verbessert hat. Dies begann bereits im Vorfeld der Reiseplanung. Auch diese Reise haben wir komplett mit allen Hotelübernachtungen bei Smyril Line gebucht. So stellte man uns eine Reiseroute auf Island und den Westmännerinseln nach unseren Wünschen zusammen und fragte vorab, ob wir mit der ausgearbeiteten Route einverstanden seien, denn es sei ja schließlich unser Urlaub, den wir doch genießen sollten. Auch wurden wir bei dieser Reise ca. 1 Woche vorher noch einmal per Mail über das Check-In und Boarding-Verfahren ausführlich informiert.

Eindrücke von der ***NORRÖNA***

Kaum ist die **NORRÖNA** um 17:30 Uhr für eine recht kurze Liegezeit in den Hafen von Torshavn eingelaufen, läuft auch bereits das größte Fährschiff für den Schiffsverkehr innerhalb der Färöer, die **SMYRIL**, in den Hafen ein. Obwohl es der Name vermuten lässt, hat die **SMYRIL** nichts mit der Smyril Line zu tun. Smyril ist der Name für das jeweilige Flaggschiff der regionalen Fährverkehrsflotte der Färöer, der staatlichen Verkehrsgesellschaft Strandfaraskip Landsins. Früher wurde der Name „Smiril“ geschrieben. Heimathafen der **SMYRIL V** (V, weil es bereits das 5. Flaggschiff der Reederei ist) ist Tvøroyri auf Suðuroy, der südlichsten der Färöer-Inseln. Suðuroy liegt verhältnismäßig weit von den anderen Inseln entfernt.

Die 32 Seemeilen nach Tórshavn bewältigt das Schiff, das am 24. September 2005 von Anita Eidesgaard, der Frau des Ministerpräsidenten Jóannes Eidesgaard, auf der Bauwerft in San Fernando (Spanien) getauft wurde, in nur 90 Minuten. Das 135 m lange Schiff kann 200 Pkws und 1000 Passagiere an Bord nehmen. Smyril ist übrigens der färöische Name für den Merlin (*Falco columbarius*), dem einzigen Greifvogel auf den Färöer.

SMYRIL im Hafen von Torshavn

Hier fehlt wohl eine pflegende Hand…
Unten: Die Schornsteinmarke der Smyril-Line mit dem Merlin.

Auf den übrigen Verbindungen zwischen den einzelnen Inseln der Färöer werden wesentlich kleinere Fährschiffe eingesetzt. Sie entsprechen in Typ und Größe der hier abgebildeten ***TEISTIN****.*

Neben den drei Fährschiffen **SMYRIL**, **TERNAN** und **TEISTIN**, die für den Autotransport geeignet sind und auch eingesetzt werden, besitzt die Reederei Strandfaraskip Landsins drei weitere kleinere Fährschiffe, die nur für den Personentransport geeignet sind. Diese Fährschiffe heißen **RITAN**, **SAM** und **SIDBERIN**. Eine Autotransportmöglichkeit ist auch nicht erforderlich, da diese Schiffe färingische Inseln anlaufen, die mangels hinreichender Straßen für den Autoverkehr wenig geeignet sind. Bei dieser Reederei handelt es sich übrigens um die staatliche Regionalverkehrsgesellschaft der Färöer mit Sitz in der Hauptstadt Tórshavn. Sie betreibt den öffentlichen Nahverkehr mit Fähren zwischen und mit Landbussen auf den Inseln.

Ein Landgang ist während des Aufenthaltes der **NORRÖNA** in Torshavn nicht möglich. Die Liegezeit auf der Fahrt in Richtung Island beträgt während der Hauptsaison nur 30 min. Es ist erstaunlich, wie schnell die **NORRÖNA** hier in Torshavn mit Fracht und Fahrzeugen be- und entladen wird, denn pünktlich um 18:00 Uhr schließt sich bereits wieder die große Heckklappe und das Ablegemanöver beginnt.

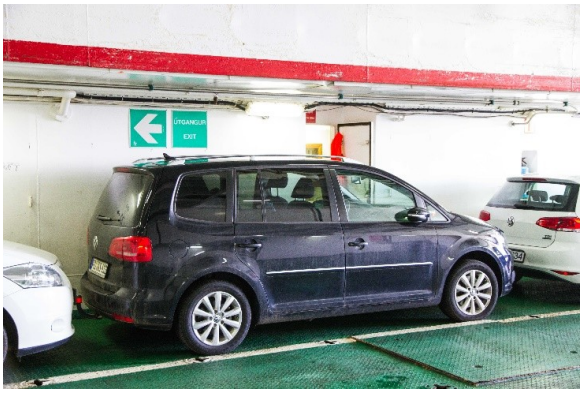
*Die **TERNAN**.*

Pünktlich um 09:30 Uhr am nächsten Morgen erreicht die **NORRÖNA** Seydisfjördur auf Island. Da das Schiff relativ ausgebucht ist, dauert das Entladen ein wenig. Auch der Zoll lässt sich nicht aus der Ruhe bringen und winkt hin- und wieder ein Auto zur Kontrolle aus der Schlange. Wir können sogar ohne Ausweiskontrolle passieren.

Die nächsten Tage fahren wir, nachdem wir die Ostfjorde besucht haben, in Richtung Süden. Die Strecke entlang der Ringstraße 1 ist landschaftlich sehr reizvoll. So kann man hier unter anderem den Skaftafjell-Nationalpark mit einer großen Gletscherzunge und den Wasserfall Svartifoss besichtigen. Man findet ihn auf vielen Kalenderbildern, weil er sich weiß schäumend vor einem Hintergrund von schwarzen Basaltsäulen abhebt. Auch lohnt sich ein Besuch der Gletscherflusslagune Jökulsárlón. Der Jökulsárlón ist bekannt für die auf ihm treibenden Eisberge, die eine Höhe von bis zu 15 Meter erreichen. Sie lösen sich von der Gletscherzunge des Breiðamerkurjökull ab. Gleichzeitig ist es der tiefste See Islands mit einer Tiefe von 248 m.

Schließlich erreichen wir Landeyjahöfn. So heißt der neue Hafen, der hier im Juli 2010 eröffnet wurde. Hier hat man mitten in unbesiedelter Landschaft einen Hafen für eine neue Fährverbindung nach Heimaey auf den Westmännerinseln gebaut. Der Hafenterminal ist hier weit und breit das einzige Gebäude. Einen Ort sucht man hier vergeblich.

Hier geht es sehr beschaulich zu. So hat das Team der **HERJOLFUR** vor jeder Abfahrt Zeit für eine Pause. Da heute die Fähre fahrzeugmäßig voll ausgebucht ist, wird hier sehr eng eingeparkt. So musste ich unser Auto ganz auf der Backbordseite in einer Nische noch links neben den Aufstellbahnen einparken. Hier passten genau drei Pkws hinein. Leider musste man dann über den Beifahrersitz hinausklettern. Die Fahrzeugkapazität beträgt ca. 60 Pkw.



*Die **HERJÓRFUL** mit ihrer interessanten Bugklappenkonstruktion.*

Oben auf den Passagierdecks der **HERJOLFUR** dagegen war es nicht so voll. Bis zur Eröffnung dieses neuen Hafens fuhr die **HERJOLFUR** von Þorlákshöfn in Südwestisland. Die Fahrzeit betrug damals 2 h 45 min, vom neuen Hafen aus beträgt sie nur noch ca. 30 min. Allerdings ist der neue Hafen nicht ganz unproblematisch, da er aufgrund ungünstiger Strömungen leicht versandet.

Die **HERFOLDUR** wurde 1991/1992 im norwegischen Flekkefjord gebaut. Sie ist ca. 70 m lang und 16 m breit und gehört zur isländischen Reederei Eimskip.

Salon mit Blick über den Bug des Schiffes.

*Cafeteria an Bord. Die **HERFOLDUR** wirkte in allen Bereichen sehr gepflegt und sauber. Unten: Es heißt ja auch Sonnendeck…*

Die Westmännerinseln sind einen Besuch wert. Besonders sehenswert ist die Ausstellung ‚Pompeji des Nordens'. Ende Januar 1973 brach ein neuer Vulkan, der Eldfell, in direkter Nähe der Stadt aus. Etwa 100 Gebäude wurden von einer bis zu 8 m hohen Ascheschicht bedeckt.

Die Hafeneinfahrt von Heimaey.

Im Nordosten von Heimaey hat man nun einige dieser verschütteten Häuser wieder ausgegraben und um die Ausgrabung ein Ausstellungsgebäude errichtet. Diese Ausstellung trägt den Titel ‚Pompeji des Nordens'. Für einen Rundgang wird einem ein Audioguide in verschiedenen Sprachen, unter anderem auch

auf Deutsch, zur Verfügung gestellt. Auch eine Besteigung des erloschenen Vulkans Eldfell lohnt sich. Von dort oben hat man eine tolle Aussicht auf die Stadt und den Hafen von Heimaey.

Heimaey, Pompeji des Nordens

Nachdem wir einige Tage auf den Westmännerinseln verbracht haben, sind wir mit der **HERFOLDUR** zurück nach Island gefahren. In den folgenden zwei Wochen haben wir dann Island umrundet. Leider vergingen die Tage auf den Westmännerinseln und Island viel zu schnell. So hieß es am Ende der Rundfahrt in Seydisfjördur wieder an Bord der

NORRÖNA zu fahren. Da mittlerweile bei Smyril Line die sogenannte Mittelsaison begonnen hatte, konnten wir uns an Bord während der Rückreise nach Hirtshals erholen. Die **NORRÖNA** startet während der Mittelsaison am Mittwoch in Seydisfjördur und kommt am Samstag in Hirtshals an. So gibt es während der Rückreise einen mehrstündigen Zwischenstopp auf den Färöer, den man gut zu einem Stadtbummel in Torshavn nutzen kann.

*Die **NORRÖNA** in Seydisfjördur.*

Text und alle Photos: Wolfgang Bohnsack

Die DFV-Mitglieder Christian Klein und Ralph Prüssmann sind gern mit dem Segelboot auf der Ostsee unterwegs. „Wenn wir genügend Zeit haben, machen wir immer mal wieder einen kleinen Ausflug mit der Fähre. Diesmal haben wir am 16. Juni 2015 eine Fahrt mit der **LOLLAND** von Spodsbjerg nach Tårs gemacht. Die Überfahrt war sehr schön, das Schiff hat uns sehr gut gefallen. Es ist für die kurze Distanz sehr großzügig eingerichtet, hat sehr viele Freidecks und läuft sehr ruhig. Ein Fahrt ist also mehr als empfehlenswert.“ Hier die Bilderausbeute von diesem Tag.

Blick in den Bistrobereich mittschiffs und in den Salon an einem Ende des Schiffsaufbaus.

Der bei dieser Abfahrt nicht voll beladene Doppelender bietet an beiden Schiffsenden Sitzgelegenheiten für eine schöne Aussicht über den Langelandsbelt.

Der Brückenaufbau mit der „Færgen-Schornsteinmarke“. Unten: Begegnung mit der Schwester ***LANGELAND****.*

*Die **LOLLAND** erreicht ihren Heimathafen Taars.*

Deutscher Fährschiffahrtsverein e.V.

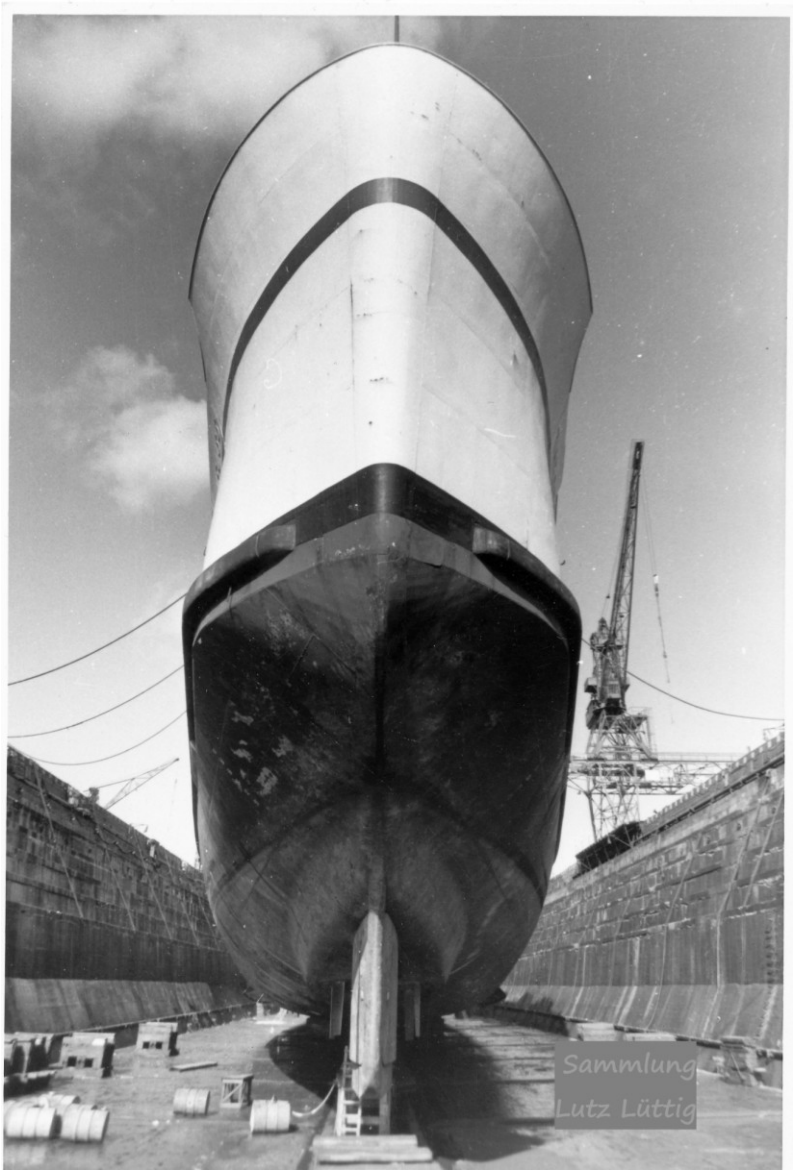
Aus alten Photoalben

Auch dieses Mal gibt es wieder einige Schätze aus der Photokiste von Lutz Lüttig. Aufgewachsen in Großenbrode Kai konnten seine Freunde und er in den 1950er Jahren den Fährverkehr nach Gedser hautnah miterleben. Sein Vater fuhr seinerzeit auf der **DEUTSCHLAND** der Deutschen Bundesbahn als 1. Offizier. Wir danken, dass er uns die Aufnahmen zur Verfügung gestellt hat. Dieses Mal geht es rund um das Thema Havarie, Werft und Reparatur.

***DEUTSCHLAND** mit beschädigter Heckklappe. Leider ist nicht bekannt, wann diese Havarie stattgefunden hat.*

Eiswinter. ***DEUTSCHLAND*** *versucht, im Eis steckengebliebenes Küstenmotorschiff frei zu fahren.*

THEODOR HEUSS *in der Kieler Howaldtswerft. Dort wurden die DB-Fährschiffe regelmäßig gewartet und wenn nötig repariert.*



*Noch einmal **THEODOR HEUSS** im Trockendock. Gut zu erkennen sind Bugruder und der Voith-Schneider - Propeller, den die **HEUSS** anstelle einer Bugschraube hatte.*

*Dazu passt das Bild unten von der **THEODOR HEUSS**, das Christian Klein im Familienalbum wiedergefunden hat.*

DFV-Treff in Hamburg: Dienstag, **1. September 2015**, 18:30 Uhr, Ristorante l'Ancora, Karpfangerstr. 20, 20459 Hamburg

DFV-Treff in Bremen: Donnerstag, **10. September 2015, 19.00 Uhr** im "Al Dar" (Überseestadt, Schuppen1), Bremen.

DFV-Treff in Niedersachsen: Samstag, **3. Oktober 2015, 11.00 Uhr** auf der Fähre Cuxhaven-Brunsbüttel.

DFV-Treff in Nordrhein-Westfalen: Ist in Planung. Bitte die Homepage beachten!

DFV-Vereinsfahrt
Große Vereinsfahrt erst wieder im Oktober 2016. Kleine, inoffizielle Vereinsfahrt am 3. Oktober 2015 auf der Linie Cuxhaven-Brunsbüttel auf Inspiration des Niedersachsen-Stammtisches. Treffen um 10.30 Uhr am Anleger in Cuxhaven. Achtung: Dies ist keine Vereinsfahrt mit Besichtigungsprogramm!

Sie haben noch wichtige Termine? Immer her damit an intern@dfv-online.info!

Die **SKÅNE** nähert sich am 1. Mai 2015 ihrem Anleger in Rostock.
Photo: R. C. Schöttker

DFV
Deutscher Fährschiffahrtsverein e.V.

Impressum

DFV intern – das elektronische Mitteilungsblatt des Deutschen Fährschiffahrtsvereins. An der Ausgabe 17 (August 2015) haben mitgewirkt: Tim Becker, Wolfgang Bohnsack, Christian Klein, Martin Kursawe, Lutz Lüttig, T. Schulz, Marko Stampehl, Jürgen Struck und Ralph Christian Schöttker.

Verantwortlich für die Artikel und Bilder sind jeweils die Autoren.

Beiträge für die nächste Ausgabe sind gern gesehen und sollten bitte bis zum 8. November 2015 an intern@dfv-online.info gesendet werden.

DFV intern 18 (November 2015) wird um den 15. November 2015 versendet.

Die *HOLGER DANSKE* auf dem Fehmarnbelt. Photo: Marko Stampehl